

Schulhaus Scuol gewinnt Preis für hindernisfreies Bauen

Der grosse Kristall 2009 der Pro Infirmis Graubünden geht nach Scuol. Die Gemeinde hat ihr Schulhaus in vorbildlicher Weise hindernisfrei ausgestaltet. Regierungsrat Stefan Engler übergab den Preis gestern im Churer Calvensaal.

Von Hanspeter Hänni

Chur. – Seit 2004 zeichnet die Pro Infirmis Graubünden jedes Jahr Persönlichkeiten oder Institutionen mit dem Kristall aus, die sich vorbildlich für die Interessen von Menschen mit einer Behinderung engagiert haben. Heuer wurden mit einer öffentlichen Ausschreibung Verantwortliche gesucht, welche die Anliegen an hindernisfreies Bauen optimal umgesetzt haben. Mit dem Kristall will Pro Infirmis die Öffentlichkeit für die Gleichstellung und Integration von Menschen mit einer Behinderung sensibilisieren.

Vorzeigeobjekt soll Schule machen
Die Schulanlage von Scuol ist von der Gemeinde laufend den Anforderungen angepasst worden. Mittlerweile ist sie gänzlich rollstuhlgängig und gilt als hervorragendes Beispiel für hindernisfreies Bauen. Wie Regierungsrat Stefan Engler in seiner Laudatio ausführte, verdankt die Schule diesen



Preisübergabe: Regierungsrat Stefan Engler (links) überreicht Jon Domenic Parolini, Gemeindepräsident von Scuol, den Pro-Infirmis-Kristall. Bild Tamara Defilla

Status dem festen politischen Willen der Verantwortlichen sowie dem grossen Engagement aller Beteiligten. Beim Siegerprojekt überzeuge das Gesamtkonzept mit Rampen und Liften. Dank der positiven Einstellung von Behörden und Dorfbevölkerung sei eine sehr durchdachte Gesamtanlage entstanden. Er hoffe, dass dieses Vorzeigeobjekt auch andernorts Schule machen werde. Die hindernis-

freie Bauweise trage, so der Jury-Bericht, einerseits dazu bei, dass der Schulbetrieb reibungslos verlaufe, andererseits bilde sie Voraussetzung für die integrative Schulung von Menschen mit einer Behinderung.

Mit Freude und Genugtuung konnte die Delegation aus Scuol unter Leitung von Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini und Schulratspräsidentin Kathrin Tissi den grossen Pro-Infirmis-

Kristall 2009 und einen Check über 1000 Franken in Empfang nehmen.

Vier kleine Kristalle

In die Endausmarchung kamen weitere vier Bauobjekte. Mit dem kleinen Kristall wurden ausgezeichnet:

- der Volg-Laden von Andeer mit seinem behindertengerechten Zugang;
- die Katholische Kirchgemeinde Pontresina mit dem angehobenen und stufenlosen Kirchplatz San Spiert;
- die Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis mit ihren Zugangsrampen, rollstuhlgängigen WC-Anlagen und dem stufenlosen Eingang in die Seilbahn;
- der Kanton Graubünden mit dem neuen, für alle Menschen gleichen Zugang ins Grossratsgebäude.

Nach einer Vorprüfung durch Roman Brazerol, Architekt und Leiter der Bauberatungsstelle der Pro Infirmis Graubünden, waren 32 Bauprojekte von einer Jury bewertet worden. Diese stand unter der Leitung von Guido Kaufmann, Präsident der Kantonalkommission der Pro Infirmis, und umfasste als Mitglieder neben Regierungsrat Engler Doris Caviezel (Churer Stadträtin), Bettina Bardill (Procap Graubünden), Christian Buxhofer (Kantonalkommission Pro Infirmis), Bernhard Rüdüsüli (Schweizerische Fachstelle für behindertengerechtes Bauen) und Peter Spreiter (Sozialarbeiter bei Pro Infirmis).